

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 19 (1951)
Heft: 3

Artikel: Ostern
Autor: Rausch, Albert H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tönt: «Der Mensch bewähre sich selbst und also esse er von diesem Brote und trinke von diesem Kelche? Ich empfinde voll und ganz, dass es heiliger Boden ist, auf den ich mich hinauswage; aber mit freudiger Gewissheit drängt es mich, auch hier dem gehetzten und verscheuchten Wilde Mut einzuflößen und ein «sursum corda!» zuzurufen. Kommunion ist nicht bloss Gemeinschaft mit den Menschen, sondern insbesondere Gemeinschaft mit dem Herrn. So wenig der Uranier, der zum heiligen Abendmahl kommt und den funktionierenden Geistlichen als verheirateten Mann kennt, sich Gedanken machen darf, ob dieser Mann, der ihm das Brot bricht und den Kelch reicht, kurz vorher, vielleicht in der letzten Nacht, mit seinem Eheweibe getan haben möchte, was ihn, den Uranier, mit tiefem Widerwillen erfüllt, so wenig darf und wird der Geistliche, wen anders er ein wahrhaft gläubiger Mann ist, den Uranier, den er als solchen kennt, zurückweisen, sondern sich sagen: «In diese mir unergründlichen Geheimnisse der Natur will ich nicht hineinreden, vielmehr das Richten dem überlassen, der in der Menschen Herz hineinsieht»; der aber frägt glücklicherweise nicht, was für einem Naturtriebe wir unterworfen seien, sondern ob er Demut und Glauben bei uns treffe.

Ostern

*Lass uns dem Herrn die Osterpalmen bringen!
Ich will sie von dem Busch am Weiher schneiden . . .
Soll ich auch Buchs in unsren Strauss verschlingen.
Das herbe Kraut der langen Winterleiden?*

*«Mich dünkt, mein dunkler Bruder, da ja alle
Nur Gramesblumen unsrem Heiland schenken,
Dass seinen Augen zwiefach wohlgefalle,
Wenn wir in lichter Blüte seiner denken,*

*Die ihn vielleicht an manchen Sommerabend
Am dunklen See Genezareth gemahne,
Als er, im fernen Blau die Blicke labend.
Vom bunten Ufer stiess im stillen Kahne . . .*

*Als er, entflohn der noch ergriffnen Menge,
In seines Lieblings Schoss die Stirne senkte
Und seines Geistes mildverklärte Strenge
Zum Hafen einer blauen Liebe lenkte.»*

Albert H. Rausch

Aus den «Vigilien»: Der Traum der Treue. Verlag: Egon Fleischel & Co., Berlin, 1911.

Die Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart bringt alle Werke des verstorbenen Dichters neu heraus.